

Artinger kritisiert Regierung

WOHNUNGEN Der Direktkandidat der FW sieht die GBW-Mieter als Opfer.

REGENSBURG. Die bayerische Staatsregierung hat sich nach Ansicht von Ludwig Artinger, dem Direktkandidaten der Freien Wähler, aus der Verantwortung für die GBW-Mieter gestohlen. Die bayernweit etwa 32 000 GBW-Wohnungen, von denen sich etwa 3000 in der Stadt und im Landkreis Regensburg befinden, wurden an ein von der Patrizia angeführtes Konsortium verkauft.

„Die vormalige CSU-geführte bayerische Staatsregierung unter Edmund Stoiber hat den bayerischen Bürgerinnen und Bürgern durch ihr Missmanagement mit der Bayern LB einen 10 Milliarden Verlust eingebrockt! Hierfür müssen allein an Zinsen täglich eine Million Euro aufgebracht werden, ganz zu schweigen von der Tilgung dieser Schulden, an der noch viele nachfolgende Generationen zu knappen haben werden“, sagt Artinger.

Seiner Ansicht nach wäre deshalb auch die bayerische Staatsregierung in der Pflicht gewesen, diese Wohnungen im Interesse der Mieter durch einen Ankauf durch den Freistaat Bayern im Bestand der öffentlichen Hand zu halten. So aber haben CSU und FDP ihr Interesse an einer Profitmaximierung über die Interessen der Mieter gestellt, heißt es in einer Pressemitteilung der Freien Wähler. Artinger fürchtet, dass letztlich die GBW-Mieter eine Suppe auslöffeln müssen, die ihnen die frühere Regierung eingebrockt hat.